



Landesweit vorbildliche Heidenheimer: Das „Jugend-Musicalprojekt“, kurz JuMP, hüpfte am Samstag im Stuttgarter Neuen Schloss vor Freude, als es aus Händen von Ministerpräsident Teufel und Innenminister Dr. Schäuble die „Auszeichnung vorbildliche Bürger-Initiative“ erhielt. Nach Stuttgart waren gefahren (v. l.) OB Bernhard Ilg, JuMP-Begründer Rüdiger Benz, die mittlerweile diplomierte Musical-Darstellerin Christina Hoff, Kassenwart Matthias Benker und Vorsitzende Gisela Tolnai. F: awi

Ministerpräsident Teufel lobt „JuMP“

Das Heidenheimer Jugend-Musicalprojekt ist jetzt ganz offiziell eine „vorbildliche Bürger-Initiative“: Festakt im Neuen Schloss

Acht Jahre konsequenten Engagements haben sich gelohnt: Erstens durch schöne Musicals im Rittersaal von Hellenstein. Zweitens durch eine Auszeichnung, die am Samstag im Stuttgarter Neuen Schloss von Ministerpräsident Erwin Teufel und Innenminister Dr. Thomas Schäuble verliehen wurde.

195 Teilnehmer hatte der Wettbewerb „Vorbildliche Bürgerinitiativen“. Den Vorschlag „Jugend-Musicalprojekt“ hatte die Heidenheimer Stadtverwaltung in Stuttgart unterbreitet - und dort in ihrer positiven Einschätzung Recht bekommen. Die Auszeichnung ist so eine Art Landes-Nobelpreis für ehrenamtliche Leistungen.

„Als ich vom Preis erfahren habe, konnte ich es gar nicht glauben! Wir hatten nicht damit gerechnet, dass wir gewinnen könnten“, meinte Gisela Tolnai, die erste Vorsitzende des Vereins. Bei der feierlichen Preisverleihung am Samstag im Neuen Schloss in Stuttgart meinte Erwin Teufel: „Die Preisträger haben ihren Gemeinden gezeigt, dass sie Kinder und

Jugendliche nicht einfach nur akzeptieren und hinnehmen. Sie haben etwas ganz Konkretes für sie getan!“

Auch Schäuble dankte den Vertretern der kommunalen Bürgeraktionen für vorbildlichen Einsatz: „Mit andauerndem freiwilligem Einsatz erneuern sie Tag für Tag die Verbundenheit mit unserer Gesellschaft und schaffen eine neue Atmosphäre der Solidarität, der Zugehörigkeit, des gegenseitigen Vertrauens“.

Über die Preisträger des Wettbewerbes wurde in einem zweistufigen Verfahren entschieden: Von den vier Regierungspräsidien wurde eine Vorauswahl getroffen. Das Auswahlgremium im Innenministerium hat dann die 43 Preisträger ausgesucht. Bewertungskriterien waren die Dauer des Engagements, Vorbildfunktion, Zahl der Beteiligten, zeitlicher und finanzieller Aufwand u. a. „Ich finde es toll, dass wieder ein Heidenheimer Verein unter den Preisträgern ist. Man kann da wirklich stolz sein auf unsere Stadt“, so OB Bernhard Ilg, der bei der Preisverleihung dabei sein wollte.

Auch Rüdiger Benz, der vor acht Jahren die Idee für Jump hatte und fünf Jahre lang der erste Vorsitzende des Vereins war, kam nach Stuttgart: „An so einen großen Erfolg habe ich vor acht Jahren nicht einmal zu träumen gewagt“,

erinnerte sich der 26-Jährige. Nun hofft er natürlich, dass auch sein neues Projekt „O.Per.A“ im April ein vergleichbarer Erfolg wird.

Gisela Tolnai, die heutige Vorsitzende, nahm den Preis entgegen. Auch dabei: Matthias Benker, der Kassenwart - und schließlich Christina Hoff. Sie hatte vor zwei Jahren die musikalische Leitung bei Jump übernommen und wird auch dieses Jahr wieder mit dem Ensemble arbeiten. Als früheres Ensemblemitglied freut sich die mittlerweile diplomierte Musical-Darstellerin ganz besonders, dass die Arbeit von unabhängiger Stelle anerkannt wird.

Beim anschließenden Empfang lobte Innenminister Schäuble bei einem Glas Wein noch einmal ausdrücklich das enorme Engagement des Heidenheimer Teams.

OB Ilg wollte unbedingt erfahren, was Jump heuer macht. Doch Interessenten müssen sich noch eine Weile gedulden: Jump hat zwar feste Pläne, aber noch keinen Namen dafür. Und bis dahin wird Stillschweigen bewahrt.

Fest steht: Auch '04 wird Jump im Rittersaal zu sehen sein. Die Erfolgsstory ist noch nicht beendet.

Anett Wittmann